

## ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**  
48 Fachbereich Bildung

**Beteiligt:**  
GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen  
OB Oberbürgermeister  
Vorstandsbereich für Jugend und Soziales, Bildung, Sport und Umwelt

**Betreff:**  
Schulentwicklungsplanung 2011 ff für den Bereich der Grundschulen  
hier: Bildung eines Grundschulverbundes aus den bisher selbstständigen  
Gemeinschaftsgrundschulen Heideschule Hohenlimburg und Berchum/Garenfeld ab  
dem 01.08.2016

**Beratungsfolge:**  
16.06.2015 Schulausschuss  
16.09.2015 Bezirksvertretung Hohenlimburg  
22.09.2015 Schulausschuss  
24.09.2015 Rat der Stadt Hagen

**Beschlussfassung:**  
Rat der Stadt Hagen

**Beschlussvorschlag:**

1. Die bisherigen Grundschulen Heideschule Hohenlimburg und Berchum/Garenfeld werden ab dem 01.08.2016 in einem Grundschulverbund geführt.
2. Zur schulorganisatorischen Umsetzung wird die Grundschule Berchum/Garenfeld zum 31.07.2016 aufgelöst und ab 01.08.2016 als Teilstandort der Grundschule Heideschule Hohenlimburg weitergeführt.
3. Der Grundschulverbund wird unter folgenden Namen geführt:  
Heideschule Hohenlimburg  
Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Hagen,  
Heideschulweg 12, 58119 Hagen, mit dem Teilstandort Berchum
4. Die Zügigkeit wird auf zwei Züge für den Hauptstandort Heideschule Hohenlimburg und auf einen Zug für den Teilstandort Berchum festgelegt.

Die Vorlage wird zum 01.08.2016 umgesetzt.

## Begründung

Aufgrund eines gemeinsamen Vorschlages der CDU- und SPD-Fraktion hat der Schulausschuss in seiner Sitzung am 05.05.2015 mehrheitlich folgendes beschlossen:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Schulausschusses eine Beschlussvorlage zu erstellen, die eine Verbundlösung für die Grundschule Berchum/Garenfeld mit der Heideschule beinhaltet.“

Im Hinblick auf die organisatorische Umsetzung des politischen Auftrages schlägt die Verwaltung vor, die „kleinere“ Grundschule Berchum / Garenfeld aufzulösen. Dies entspricht der bisherigen Vorgehensweise bei der Bildung von Grundschulverbünden in Hagen.

Die Verwaltung hat bereits mit der Vorlage 1078/2014 u.a. die schulorganisatorische Handlungsnotwendigkeit im Hinblick auf Zukunft der Grundschule Berchum/Garenfeld dargelegt. Inhaltliche Einzelheiten können dieser als Anlage 1 beigefügten Vorlage entnommen werden. So auch die darin enthaltenen Ausführungen über die Schülerzahlenentwicklung und die Schulraumüberhänge in Hohenlimburg, die weiterhin ihre Gültigkeit besitzen.

Der vorgeschlagene Namen des Grundschulverbundes berücksichtigt – soweit angezeigt – die bisherigen Namen der selbstständigen Grundschulen.

Unbenommen davon kann die neue Schulkonferenz zu einem späteren Zeitpunkt einen neuen Namen vorschlagen.

Mit den vorhandenen Raumressourcen beider Schulgebäude sind die Vorgaben des Musterraumprogrammes mehr als erfüllt, wobei der absehbar abgängige Pavillon in Berchum bei dieser Betrachtung bereits unberücksichtigt bleibt.

Mit der Bildung des Grundschulverbundes werden beide Grundschulen zu einem Schulsystem zusammengefasst. Dies ist u.a. auch bei der Klassenbildung der Eingangsklassen ab 2016/2017 zu berücksichtigen, was anhand des Beispiels der angemeldeten Kinder für das Schuljahr 2015/2016 als Projektion nachfolgend skizziert wird. An der Heideschule wurden 32 Kinder angemeldet, hier werden zwei Eingangsklassen gebildet. An der Grundschule Berchum/Garenfeld wurden 15 Kinder angemeldet, hier wird eine Eingangsklasse gebildet.

Bei der Projektion des Grundschulverbundes würden bei insgesamt 47 Anmeldungen lediglich zwei Eingangsklassen berücksichtigt, mit der Maßgabe, dass wegen der Höchstzahl von 28 Kinder pro Klasse rechnerisch zumindest 4 Kinder vom Standort der Heideschule nach Berchum wechseln müssten. Unter Berücksichtigung der weitergehenden Anforderung an ausgewogene Klassenbildungen könnten darüber hinaus bis zu 4 weitere Kinder zum Standort Berchum „umgeleitet“ werden.

Die obige Projektion wurde dargestellt, weil in zukünftigen Jahren vergleichbare Anmeldekonstellationen eintreten können.

Der Bauzustand beider Schulgebäude ist allgemein in Ordnung. Notwendige Arbeiten können im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung erledigt werden. Bekanntermaßen ist der Pavillon in Berchum als „abgängig“ anzusehen. Die Kosten des Abrisses belaufen sich nach vorliegender Kostenschätzung auf 55.000 €. Weiterhin muss das 1.OG der Schule noch um einen dauerhaften 2. Rettungsweg ertüchtigt werden. Das Kostenvolumen beläuft sich nach der vorliegenden Kostenschätzung auf 165.000 €.

Die Einrichtung eines Grundschulverbundes wurde mit der Schulaufsicht und den Schulleitungen der beiden Grundschulen erörtert. Die Stellungnahmen sind als Anlagen 2, 3 und 4 beigefügt.

### Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

(Erik O. Schulz, Oberbürgermeister)

gez.

(Margarita Kaufmann, Beigeordnete)

## **Verfügung / Unterschriften**

## Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

## **Oberbürgermeister**

## Gesehen:

## **Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer**

## Stadtsyndikus

## Beigeordnete/r

### **Amt/Eigenbetrieb:**

48 Fachbereich Bildung

48 Fachbereich Bildung

GWH - Immobilienbetrieb der Stadt Hagen

## OB Oberbürgermeister

## Vorstandsbereich für Jugend und Soziales,

Bildung, Sport und UmweltGWH - Immobilienbetrieb der Stadt

## Hagen

## OB Oberbürgermeister

## Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

### **Amt/Eigenbetrieb:**

Anzahl:

48

1

